

## MARKTPLATZ DIE SEITE FÜR WIRTSCHAFT UND VERBRAUCHER IN DER REGION

### KOMMENTIERT

## Mehr Offenheit

Auch wenn die Klagen gegen die Gebietsreform noch beim Landesverfassungsgericht schmoren: Die Vorbereitungen für die Bildung der Großkreise sind in vollem Gange. Während in der Öffentlichkeit vor allem die Suche nach den Kreisnamen für Aufregung sorgt und das Blut eingefleischter Lokalpatrioten in Wallung bringt, tagen hinter den Kulissen die Verwaltungschefs von Kreisen und Städten, um Nägel mit Köpfen zu machen. Allerdings: Das letzte Wort bei allen Entscheidungen wird der neue Kreistag haben.

Obwohl längst noch nicht alle Messen gesungen sind, nehmen die Ängste bei kommunalen Beschäftigten und Mitarbeitern kommunaler Unternehmen zu. Denn mit der Kreisreform wechseln vielfach die Verantwortlichkeiten, darunter auch für den Nahverkehr. Der Brief der Betriebsräte der Verkehrsbetriebe macht deutlich, dass sich die Arbeitnehmer nicht ausreichend über die nahenden Veränderungen informiert fühlen. Mehr Offenheit und mehr Öffentlichkeit bei der Vorbereitung der Reform könnten dafür sorgen, so manche Ängste gar nicht erst aufkommen zu lassen.

JÖRG SPREEMANN

### UMSCHAU

#### MARKETING-CLUB

### Der Kuriervergleich stellt sich vor

**NEUBRANDENBURG (NK).** In der Reihe „Marketing vor Ort“ des Marketing-Clubs Ostmecklenburg-Vorpommern stellt sich am Montag, 9. Mai, die Verlagsgruppe Nordkurier vor. Geschäftsführer Tilo Schelsky will über die Regionalzeitung als Wirtschaftsfaktor, Arbeitgeber, unabhängiges Medium und wichtigste Informationsquelle regionaler Nachrichten informieren und über die Entwicklung des Verlagshauses sprechen. Der Klubabend beginnt um 19 Uhr im Nordkurier-Medienhaus, Friedrich-Engels-Ring 29. Die Teilnahmegebühr für Gäste betrage 20 Euro. Um Anmeldung wird bis morgen gebeten. Kontakt: 0395-4575-201

#### WECHSEL

### Aus „Arriva Nord“ wird „Netinera“

**NEUSTRELITZ (NK).** Die früheren Arriva Werke Nord in Neustrelitz firmieren ab sofort unter der Bezeichnung „Netinera Werke GmbH“. Hintergrund ist der Verkauf von Arriva Deutschland an ein Konsortium unter Führung der italienischen Staatsbahn Ferrovie dello Stato. Die Transaktion hatte das Bundeskartellamt vorgeschrieben, nachdem die Deutsche Bahn ihren Konkurrenten Arriva übernommen hatten. Damit verbunden war auch der Besitzerwechsel für das Neustrelitzer Werk, das sich hauptsächlich auf die Reparatur und Wartung von Schienenfahrzeugen spezialisiert hat.

#### FIRMENNACHFOLGE

### Seminarreihe zum Steuerrecht startet

**NEUBRANDENBURG (NK).** Eine Seminarreihe zum Steuerrecht bei der Unternehmensnachfolge beginnt am 19. Mai um 16 Uhr in Neubrandenburg. Organisator ist die HOS Steuerberatungsgesellschaft Neubrandenburg. Zum Auftakt soll über das Erbrecht für Unternehmer informiert werden.

Anmeldung: 0395-570880

## „Richtige Dosis ist wichtig“

**HANDEL** Für Jörg Godenschweger beginnt mit „Leib & Seele“ in Feldberg nun wieder die Hauptsaison.

VON JÖRG SPREEMANN

**FELDBERG.** Die Fliesen im Laden von Jörg Godenschweger in Feldberg künden von einer langen Handelsgeschichte. Hergestellt vor fast 100 Jahren von der Firma Adolph Pieck, Berlin S.W., durchbricht den zart-gelben Keramikspiegel an der Wand eine Bordüre stilisierter Rinds-, Schafs- und Schweineköpfe. „Vor fast einem Jahrhundert haben meine Großeltern hier einen Viehhandel mit eigener Schlachtereigegründet“, erzählt der Inhaber von „Leib & Seele“ in der Fürstenberger Straße 28.

Vor vier Jahren ist Godenschweger mit seinem Laden in die Fußstapfen der Großeltern getreten. Als selbstständiger Geograf beschäftigt sich der 37-Jährige von seiner Ausbildung her mit der wirtschaftlichen Entwicklung in Regionen. „Das war für mich eine Brücke, hier meinen Laden zu öffnen“, erzählt er. Denn das, was Godenschweger im Geschäft verkauft oder zum Verzehr anbietet, besorgt er in der Region. Schritt für Schritt hat er für „Leib & Seele“ ein Netzwerk von Produzenten erschlossen, das seinem selbst gestell-



Jörg Godenschweger verkauft im „wahrscheinlich kleinsten Bio-Laden der Region“ in Feldberg viele Erzeugnisse heimischer Produzenten.

FOTO: J. SPREEMANN

ten Anspruch gerecht wird. „Ich bin der kleinste Bio-Laden in der Region“, betont er lächelnd. Und wenn es Produkte schon nicht in bio gebe, sollten sie wenigstens aus der Region stammen.

„Ich verkaufe am liebsten die Sachen, die am dichtesten an Feldberg dran sind“, nennt er sein Kriterium. Bio-Gemüse aus Watzendorf, Fruchtaufstrich aus der Uckermark, Fisch- und Wilderzeugnisse aus der Mürzregion, Öl aus der Lausitz. „Ich hatte, bevor ich mei-

nen Laden aufgemacht habe, schon jahrelang Angebote in einer Kiste gesammelt“, erzählt er. Als Godenschweger mit Geschäft und Bistro schließlich ernst machte, bekam er schnell einen „Flaschenhals“ zu spüren – den Transport der Produkte, die oft in kleinen Betrieben hergestellt werden, ins Ladenregal. Inzwischen seien erste Lieferketten entstanden, gegenseitig werde die Ware mitgenommen. „Die Strukturen entwickeln sich. Es hat sich schon 'ne Menge getan“, weiß er.

Godenschweger hat in seinen ersten vier Geschäftsjahren probiert, welche Öffnungszeiten zum Tourismusort Feldberg passen. „Es kommt auf die richtige Dosis an“, schätzt er ein. Seit dieser Woche schließt er die Ladentür wieder vom Mittwoch bis Sonnabend auf. „Über Winter haben sich Freitag und Sonnabend bewährt“, berichtet er. Dann hielten ihm vor allem die Stammkunden aus Feldberg und Umgebung sowie die Nutzer von Wochenendhäusern die Treue.

Ab Juni öffne er, mit der Unterstützung zweier Saisonkräfte, sechs Tage die Woche.

Für die Zukunft hat Godenschweger viele Pläne. Eine Idee, die er Stubenkultur nennt, setzt er bereits um. Dafür verwandelt er die ehemalige Vorderstube, um die er den Laden erweitert hat, in einen kleinen Veranstaltungssaal. Godenschweger will dort Filme vorführen, ein Puppenspieler hat sich bereits präsentiert. „Der Anfang ist gemacht“, sagt er zufrieden.

# Über 1000 Schüler zur nordjob erwartet

**ZUKUNFT** Die Fachmesse für Ausbildung und Beruf lädt mit ihrem speziellen Gesprächskonzept zum zweiten Mal in die Neubrandenburger Stadthalle ein

VON JÖRG SPREEMANN

**NEUBRANDENBURG.** Franziska Luci schwört auf den direkten Kontakt zwischen Bewerber und Ausbildungsbetrieb. „Dadurch bekommen die jungen Leute einfacher einen Fuß in die Tür als per Bewerbungsmappe“, findet die Projektleiterin der nordjob Neubrandenburg. Am 12. und 13. Mai rechnet sie mit bis 1200 Schülern aus der Region Neubrandenburg, die die Neuauflage der Fachmesse für Ausbildung und Studium nutzen wollen, um Tuchfühlung zu künftigen Arbeitgebern oder Ausbildungsstellen aufzunehmen.

Drei Monate waren die Projektleiterin und ihre Kollegen des Organisationsteams in 40 Schulen in Neubrandenburg, Mecklenburg-Strelitz, Demmin und Mürzitz in den 9. oder 11. Klassen, um die nordjob vorzustellen. Mit dabei hatten die Mitarbeiterinnen des Instituts für Talententwicklung (siehe Infokasten) für jeden Schüler einen handlichen Messeführer mit den Kurzporträts der 45 Aussteller in der Neubrandenburger Stadthalle. „Jeder Bewerber konnte sich dann auf einem Anmeldebogen bei bis zu vier Gesprächspartnern eintragen“, erläutert sie. Aufgabe des Organisationsteams sei es dann gewesen, Wünsche und vorhandene Termine in Einklang zu bringen. „Inzwischen haben alle Schüler ihre persönlichen Einladungen erhalten“, sagt sie.

Aus ihrer Sicht erleichtert dieses Konzept die Kontaktaufnahme zu den Personalverantwortlichen der teilnehmenden Unternehmen oder Hochschulen. „Dadurch sinkt die Hemmschwelle bei den Schülern“, weiß die Projektleiterin. Zudem



Projektleiterin Franziska Luci mit den Messeführern

FOTO: JSP

sorgten die Einladungen für die nötige Verbindlichkeit. So fühlten sich die jungen Leute auch an die vereinbarten Termine gebunden.

„Die Schüler können Hilfe bei der Berufswahl gut gebrauchen“, hat sie bei den Gesprächen mit den angehenden Absolventen erfahren. Mindestens die Hälfte der Mäd-

## 45 Aussteller in Stadthalle

Die nordjob Neubrandenburg öffnet am 12. und 13. Mai in der Stadthalle ihre Pforten. Die 45 Aussteller der 2. Schülerfachmesse erwarten ihre Gäste an beiden Tagen zwischen 8.30 Uhr und 14.45 Uhr. Veranstalter ist das Institut für Talententwicklung, das in diesem Jahr bundesweit rund 40 Messen zur Berufsberatung von Schülern ausrichtet. Der Eintritt ist kostenlos.

JSP

chen und Jungen wisse noch nicht, welchen Weg sie einschlagen sollten. Aus ihrer Sicht sorgen auf der nordjob die Gespräche mit den Praktikern aus Firmen und Ausbildungsstellen für Bodenkontakt. „Viele werden für das letzte Schuljahr motiviert, in dem einen oder anderen wichtigen Fach noch mal

zuzulegen“, sagt sie. Ein Teil der Schüler erkenne aber auch, dass die Anforderungen ihres Traumberufs für sie unter Umständen zu hoch seien. Daraus ergebe sich die Chance, sich noch rechtzeitig umorientieren zu können.

Franziska Luci rät allen Mädchen und Jungen, die Bewerbungsunterlagen zur nordjob mitzubringen. Auch wer keinen Termin habe, könne zur Messe kommen – allein oder mit den Eltern. Neben den rund 100 Ausbildungsberufen von Altenpfleger über Immobilienkaufmann bis Zimmerer stünden in diesem Jahr deutlich mehr Angebote für duale Studiengänge zur Auswahl, berichtet die Projektleiterin. Diese Ausbildungsgänge zeichnen sich durch ihre Praxisnähe aus. Sie geht davon aus, dass die nordjob am Standort Neubrandenburg weiter wachsen wird. Nicht zuletzt deswegen habe das Institut für Talententwicklung nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr in der Vortorenstadt ein eigenes Organisationsbüro eröffnet.

www.erfolg-im-beruf.de

# Betriebsrat will Klarheit bei Reform

**GROSSKREIS** Die Mitarbeiter der Neubrandenburger Verkehrsbetriebe blicken mit Sorge in die Zukunft.

VON JÖRG SPREEMANN

**NEUBRANDENBURG/NEUSTRELITZ (JSP).** Im Schreiben von Betriebsrat Andreas Falbe schwingt Besorgnis mit. Die bevorstehende Kreisreform beunruhigt die Beschäftigten der Neubrandenburger Verkehrsbetriebe (NVB), heißt es in einem Brief an den Nordkurier. Es mangle an klaren Aussagen und Positionen zur Zukunft: Mit der Reform gehe die Trägerschaft für den Nahverkehr an den neuen Großkreis über, stellt der Betriebsrat fest. Die Konsequenzen für die Beschäftigten seien ungewiss. „Wir haben har-

te Zeiten hinter uns gebracht“, erinnert Falbe auf Anfrage an die Umstrukturierungen bei den Verkehrsbetrieben, verbunden mit Personalabbau und Tarifverzicht. „Wir hoffen, dass diese Opfer nicht umsonst waren“, meint er.

Mit Argusaugen beobachtet der NVB-Betriebsrat laut seinem Schreiben, dass es „hinter den Kulissen“ eine rege Bewegung zwischen den Verkehrsunternehmen der Region gibt. „Wir vermuten, dass es bereits ganz reale Umsetzungspläne und Absprachen zwischen den betroffenen Verkehrsunternehmen gibt, die dann schlagartig umgesetzt werden sollen“, schreibt der Betriebsrat.

Die Fäden zur Vorbereitung der Kreisreform laufen in Neustrelitz zusammen. Dort haben die beteiligten Landkreise Demmin, Mecklenburg-Strelitz, und Mürzitz sowie die



Das Liniennetz des Neubrandenburger Stadtverkehrs umfasst 211 Kilometer.

FOTO: J. SPREEMANN

Stadt Neubrandenburg die Geschäftsstelle des Kooperationsstabes zur Kreisreform eingerichtet. Bürochef Dirk Rautmann bestätigt, dass nach der geltenden Rechtslage die Landkreise zu Trägern des öffentlichen Personennahverkehrs werden. „Alle bestehenden Verträge behalten aber ihre Rechtskraft“, betont er. Der Gesetzgeber räume die Möglichkeit einer Rückübertragung des Nahverkehrs an die Städ-

te ein. Darüber müsse zunächst die Neubrandenburger Stadtvertretung und nach dem 4. September der neugewählte Kreistag entscheiden. Bisher habe das Thema noch nicht auf der Tagesordnung des Kooperationsstabes zur Kreisreform gestanden.

Neubrandenburgs Oberbürgermeister Paul Krüger (CDU) hat unterdessen öffentlich seine Absicht bekundet, die Verantwortung

für den Stadtbusverkehr in Neubrandenburg halten zu wollen. Beim jüngsten Frühstücksgespräch des Wirtschaftsrates der CDU in der Vortorenstadt verwies er auf die Vorzüge der eigenen Trägerschaft. Zum einen gebe es steuerliche Vorteile, die kostendämpfend wirkten. Zum anderen nannte Krüger einen weiteren Grund: „Dann bestimmen wir selbst, wie die Busse fahren.“

SIEHE KOMMENTAR